



Zum
Ausbau
der
Ersten Gedanken

von

M. von Egidy.

1.

Verlag des Bibliographischen Bureaus
Berlin C., Alexanderstr. 2.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Veröffentlichung sind vorausgegangen: „Ernste Gedanken“ und „Weiteres zu den Ernsten Gedanken“; zum Verständnis des Folgenden ist es notwendig, Beides gelesen zu haben.

„Der christliche Gedanke soll, das kann ich nicht oft
 „genug wiederholen, nicht geändert, das Christentum
 „soll nur auf seine Wahrheit zurückgeführt werden;
 „das ist keine Neuerung, auch keine Änderung oder
 „Besserung, das ist eine „Wiederherstellung“. —

Großenhain, Januar 1891.

was ich nicht will — was ich will wie es geschehen soll.

Daß ich „ich“ sage geschieht wahrlich nicht in strafbarer
 Selbsterhebung; ich weiß recht wohl, daß ich garnichts vermag —
 soll aber der christliche Gedanke, wie er die Herzen vieler Millionen
 bewegt, je sich zum Leben gestalten, so muß er mit ganzem
 Freimuth ausgesprochen werden, und wer ihn ausspricht, muß sich
 auch nennen; alle Guten werden dies verstehn. Der Arbeits-
 spruch, unter dem ich schon die Ernsten Gedanken niederschrieb
 und den ich fortgesetzt im Herzen trage, heißt:

„Umsonst ist jedes Werk, daß Du hervorgebracht,

„Wenn Du Dich selber nicht zum Kunstwerk hast gemacht. —

Daß ich nach der echten Demut strebe; dessen bin ich mir also
 bewußt — eine erheuchelte ist wertlos.